



Presseerklärung, 1. März 2013

# STOPPT SONNTAGSARBEIT JETZT!

## Europäische Sonntagsallianz appelliert an die Politiker Europas

**Brüssel:** Jeder dritte Europäer und jede dritte Europäerin muss regelmäßig Sonntagsarbeit verrichten, kritisiert die Europäische Sonntagsallianz. Nach Angaben des *Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW)* beträgt der Anteil an Sonntagsarbeit in den EU Mitgliedsstaaten 30 Prozent. Mit dem Scheitern der Verhandlungen über die EU-Arbeitszeitrichtlinie in 2009 und im vergangenen Dezember hat sich die Gefahr verstärkt, dass flexible Arbeitszeiten und die damit verbundenen gesundheitlichen Gefährdungen zunehmen. Die Europäische Sonntagsallianz erwartet von einer bürgernahen europäischen Politik, dass Gesundheit und soziale Sicherheit aller Bürger gefördert werden. Dadurch wird soziale Kohäsion gestärkt. Europa ist nicht nur eine Wirtschafts- sondern auch eine Sozial- und Kulturgemeinschaft.

### Soziale Spaltung Europas

Aus Anlass des Europäischen Tag des arbeitsfreien Sonntags am 3. März 2013 ruft die Europäische Sonntagsallianz alle Regierungen und Politiker dazu auf, sich gegen nicht nachhaltige Arbeitszeitmuster, wie unvorhersehbare Bereitschaftsdienste, unterbrochene Stunden, Schichtarbeit, unsoziale Arbeitszeiten wie Nacht- und Wochenendarbeit in den Mitgliedstaaten und auf EU-Ebene auszusprechen. Die Ökonomisierung der Sonn- und Feiertage verstärkt die soziale Spaltung auf Kosten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ihrer Familien. Der gemeinsame wöchentliche Ruhetag ist ein klares und sichtbares Zeichen für die Vereinbarkeit von persönlichem, familiären und beruflichen Leben. Die Gesetze zum sozialen Schutz stehen insbesondere in den von der Wirtschaftskrise am meisten betroffenen Ländern. „Wir brauchen einen europaweiten Sonntagschutz“ betont die Allianz, die sich aus kirchlichen, gewerkschaftlichen, arbeitgeberischen und zivilgesellschaftlichen Bewegungen zusammensetzt und 2011 in Brüssel gegründet wurde. Mit Blick auf das aktuelle Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger macht die Europäische Sonntagsallianz auf den Sonntag als gemeinsamen Ruhetag aufmerksam, der den EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern ermöglicht, ihre Bürgerschaft gemeinsam zu leben.

### Europaweite Aktionen am 3. März 2013

Die Europäische Sonntagsallianz hat ihre Mitglieder und alle Bürgerinnen und Bürger zu Aktionen, wie besondere Aktivitäten, Gottesdienste und Infostände, am 3. März 2013, als dem Europäischen und Internationalen Tag des arbeitsfreien Sonntags aufgerufen, um gegen die Gefahr des Ausverkaufs des Sonntags als gemeinsamer, wöchentlicher Ruhetag als Teil unserer europäischen Geschichte auszusprechen.